Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 47 (1971-1972)

Heft: 9-10

Rubrik: Hansli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hansli

6

Die Geschichte vom Bübchen, vom Krokodil, von der Hexe, und vom St. Niklaus

Text und Bilder Mariellise Hany

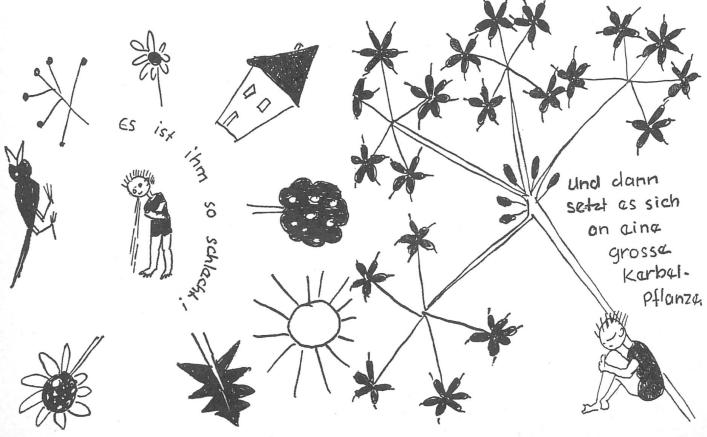
Die Hexe schlöft immer noch.

Da steigt das Bubchen laise auf den Popf mit Hexensalbe. Ein Wenig Salbe dringt in die Wunde vom Krokodilszahn. Nun ist das Bübchen ain wenig verzaubert, Es tritt be. hutsam auf die Flasche mit Sesam. Als es die Höhlendecke berührt, öffnet sie sich. Nun ist es frei.



Aber o weh! Alles scheint ihm verkehrt, Alles dreht sich.

Das Bübchen findet das gar nicht schön!



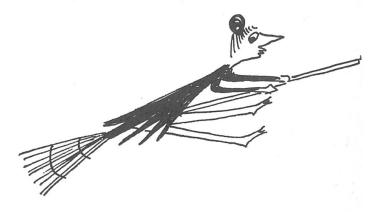
Damit die Kinder unserer Leser noch die ganze Geschichte von Hansli erfahren, bringen wir sie hier bis zum Ende.

7.



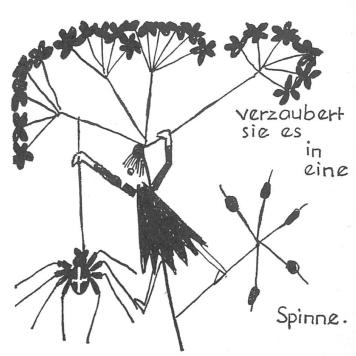
Als die Hexe erwocht und sieht, dass das Bülschen fort ist, bekommt sie fine üble Laune.

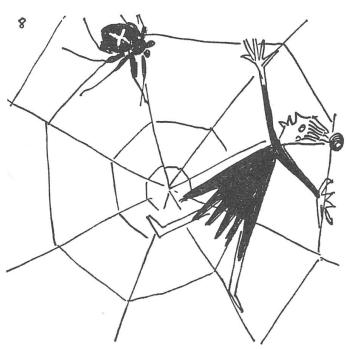
Schnell nimmt sie ihren Besen und fährt damit zur Höhle hinaus.



Sie sucht es überall. Zuletzt findet sie es, wie es am Kerbel lehnt und schläft. Weil sie eine böse Hexe ist,



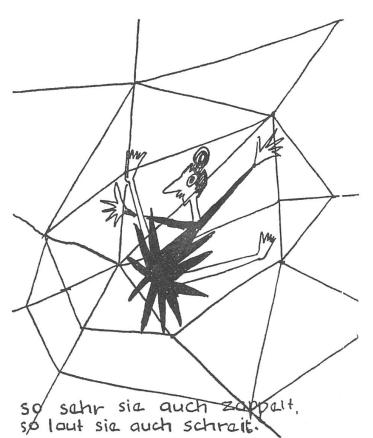




Da webt das Spinnenbübehen schnell ein Netz und fängt die Hexe darin. Das Netz ist Klebrig und hält sie fest.



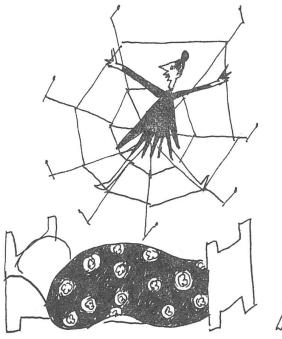
Weil sie so einen Lärm mocht, hört sie der St. Niklaus. O wie freut er sich, als er seine böse Nachbarin gefangen sieht. Behutsam trägt er sie nach Hause. Das Spinnchen nimmt er auch mit.



In sainer Höhle befiehlt der St. Niklaus der Hexe, class sie aus dem Spinnchen



wieder ein Bübchen macht.



Dar St. Niklaus hängt die Hexa über seinem Bette auf. Immer muss sie nun gefangen bleiben.





Hansli

Enda.



Hiar, sogt der
St. Niklous zu dar
Eltern, hier
bringe ich euch
euer
liebes Bübchen
zurück.

"Doch! ruft das Bübchen, "ich bin lieb, ich bin euer Hansli!" Die Geschichte vom Bübchen, vom Krokodil, von der Hexe und vom St. Niklaus.

Text und Bilder:

Marieluise Hany

"Ach! "
Klagt der Vater.
"Wennes ein liebes Bübchen ist,
dann istes sieher nicht unser
Bübchen!



Jatzt frauen sich alle, und Hansli darf mit zu Tische sitzen und Abend-brot essen.



Bavor cler St. Niklaus wie clar in dan Wald zurückgaht, schaut ar noch ain wanig zum Fanstar hingin.